

Düsseldorf, den 18. Dezember 2018

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen  
Der Ministerpräsident  
(L.S.) Armin L a s c h e t

Der Minister für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
Dr. Joachim S t a m p

Der Minister der Finanzen  
Lutz L i e n e n k ä m p e r

Der Minister des Innern  
Herbert R e u l

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Karl-Josef L a u m a n n

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
Isabel P f e i f f e r - P o e n s g e n

– GV. NRW. 2018 S. 767

300

**Viertes Gesetz  
zur Änderung des Justizgesetzes Nordrhein-  
Westfalen – Erweiterung der untergesetzlichen  
Normenkontrolle nach § 47  
der Verwaltungsgerichtsordnung  
Vom 18. Dezember 2018**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Viertes Gesetz  
zur Änderung des Justizgesetzes Nordrhein-Westfalen –  
Erweiterung der untergesetzlichen Normenkontrolle  
nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung**

**Artikel 1**

Das Justizgesetz Nordrhein-Westfalen vom 26. Januar 2010 (GV. NRW. S. 30), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird nach der Angabe zu § 109 folgende Angabe eingefügt:  
„§ 109a Normenkontrolle“
2. § 109 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „der Absätze 2 und 3“ durch die Wörter „des Absatzes 2“ ersetzt.
  - b) Absatz 2 wird aufgehoben.
  - c) Der Absatz 3 wird Absatz 2.
3. Nach § 109 wird folgender § 109a eingefügt:

**„§ 109a**

**Normenkontrolle**

Das Oberverwaltungsgericht entscheidet in den Verfahren nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung über die Gültigkeit von im Rang unter dem Landesgesetz stehenden Rechtsvorschriften, auch soweit diese nicht in § 47 Absatz 1 Nummer 1 der Verwaltungsgerichtsordnung genannt sind.“

4. Dem § 133 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) § 109 ist in den Verfahren nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung, die vor dem 1. Januar 2019 anhängig gemacht worden sind, in seiner bis dahin geltenden Fassung anzuwenden. § 109a ist nicht anzuwenden auf Rechtsvorschriften, die vor dem 1. Januar 2019 bekannt gemacht worden sind.“

**Artikel 2**

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Düsseldorf, den 18. Dezember 2018

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen  
Der Ministerpräsident  
(L.S.) Armin L a s c h e t

Der Minister der Finanzen  
Lutz L i e n e n k ä m p e r

Die Ministerin für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
Ina S c h a r r e n b a c h

Für den Minister der Justiz  
Der Minister des Innern  
Herbert R e u l

– GV. NRW. 2018 S. 770

46

**Gesetz  
zur Änderung des Abschiebungshaftvollzugs-  
gesetzes Nordrhein-Westfalen  
Vom 18. Dezember 2018**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz  
zur Änderung des Abschiebungshaftvollzugsgesetzes  
Nordrhein-Westfalen**

**Artikel 1**

Das Abschiebungshaftvollzugsgesetz Nordrhein-Westfalen vom 17. Dezember 2015 (GV. NRW. S. 901), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt gefasst:

**„Inhaltsübersicht**

- |      |  |
|------|--|
| § 1  | Abschiebungshaft, Einrichtungen                    |
| § 2  | Grundsätze der Vollzugsgestaltung                  |
| § 3  | Aufnahme   |
| § 4  | Zugangsverfahren                                   |
| § 5  | Unterbringung                                      |
| § 6  | Bewegungsfreiheit                                  |
| § 7  | Betreuung und Beratung                             |
| § 8  | Arbeit, Verpflegung, Einkauf                       |
| § 9  | Bargeld, Eigengeld, Kleidung, persönlicher Bereich |
| § 10 | Raucherbereiche                                    |
| § 11 | Ruhezeit, Einschluss                               |
| § 12 | Freizeit und Sport                                 |